

Bibliolog in Bewegung

Apg 17, 17-34 Paulus in Athen

Prolog

Einleitung in die Geschichte

Paulus verkündigt in Griechenland Jesus, den Gekreuzigten und Auferstandenen. Er tut dies bevorzugt am Sabbat in den Synagogen. Dabei bekommt er regelmässig Streit mit den Juden. In Thessaloniki ist der Streit so schlimm, dass Paulus sich von Silas und Timotheus trennt und nach Athen reist. Dort wartet er auf seine Begleiter. Allerdings ist er nicht untätig. Er ist wie immer dabei, Gott, den Vater Jesu zu verkünden. Kommt mal mit auf die Plätze von Athen und hört, was Paulus dort erlebt.

Während Paulus in Athen auf sie wartete, erfasste ihn heftiger Zorn; denn er sah die Stadt voll von Götzenbildern.

17 Er redete in der Synagoge mit den Juden und Gottesfürchtigen und auf dem Markt sprach er täglich mit denen, die er gerade antraf.

Die Gruppe geht in eine Ecke des Raums.

Du bist Paulus, was bewegt dich, überall zu sprechen und für Jesus zu werben?

Danke Paulus.

18 Einige von den epikureischen und stoischen Philosophen diskutierten mit ihm und manche sagten: Was will denn dieser Schwätzer? Andere aber: Es scheint ein Verkünder fremder Gottheiten zu sein. Er verkündete nämlich das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung.

19 Sie nahmen ihn mit, führten ihn zum Areopag

Die Gruppe geht in eine andere Ecke des Raums (Areopag).

und fragten: Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du vorträgst?

20 Du bringst uns recht befremdliche Dinge zu Gehör. Wir wüssten gern, worum es sich handelt.

Du bist einer, der Paulus zum Areopag führt. Was erwartest du dir davon?

Danke, du Mensch aus Athen.

21 Alle Athener und die Fremden dort taten nichts lieber, als die letzten Neuigkeiten zu erzählen oder zu hören.

22 Da stellte sich Paulus in die Mitte des Areopags und sagte: Athener, nach allem, was ich sehe, seid ihr besonders fromme Menschen.

23 Denn als ich umherging und mir eure Heiligtümer ansah, fand ich auch einen Altar mit der Aufschrift: EINEM UNBEKANNTEN GOTT.

Du bist der Altar mit der Aufschrift: Einem unbekanntem Gott. Altar, wie fühlst du dich mit dieser Aufschrift?

Danke Altar.

Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.

24 Gott, der die Welt erschaffen hat und alles in ihr, er, der Herr über Himmel und Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand gemacht sind.

25 Er lässt sich auch nicht von Menschen bedienen, als brauche er etwas: er, der allen das Leben, den Atem und alles gibt.

26 Er hat aus einem einzigen Menschen das ganze Menschengeschlecht erschaffen, damit es die ganze Erde bewohne. Er hat für sie bestimmte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnsitze festgesetzt.

27 Sie sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist er fern.

28 Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art.

29 Da wir also von Gottes Art sind, dürfen wir nicht meinen, das Göttliche sei wie ein goldenes oder silbernes oder steinernes Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung.

30 Gott, der über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen hat, lässt jetzt den Menschen verkünden, dass überall alle umkehren sollen.

31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird, durch einen Mann, den er dazu bestimmt und vor allen Menschen dadurch ausgewiesen hat, dass er ihn von den Toten auferweckte.

32 Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten die einen, andere aber sagten: Darüber wollen wir dich ein andermal hören. 33 So ging Paulus aus ihrer Mitte weg.

Die Gruppe geht in eine Ecke des Raums.

***Du bist Paulus. Wie geht es dir mit der Reaktion der Menschen?
Danke, Paulus.***

34 Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig, unter ihnen auch Dionysius, der Areopagit, ausserdem eine Frau namens Damaris und noch andere mit ihnen.

Epilog